

## Sechste Abtheilung.

### Bürgerliche Verfassung.

#### I. Obrigkeitliche Verhältnisse.

##### 1) Das Amt.

Nachdem gegen Ende des 14. Jahrhunderts Weidau durch den Tod des Reuß-Plauischen Grafen Heinrich des Strengen († gegen 1398) als heimgefallenes Lehen an die Markgrafen von Meißen (zunächst an Wilhelm I. oder den Einäugigen) gekommen war, wurde das Amt Weidau eine Zeit lang als für sich bestehendes markgräfliches Amt verwaltet und hatte seinen Sitz in dem Schlosse allhier. Die Stadt Weidau nebst den Dorfschaften Langenhessen, Langen- und Kleinbernsdorf, Ober- und Niederalbertsdorf, Chursdorf, Zwirzsch und Langenreinsdorf machten das Amt Weidau aus. Mit den Ober- und Untergerichten standen unter demselben: Weidau selbst, ein Theil von Langenhessen, Langenbernsdorf, Kleinbernsdorf (damals Klein-Beringersdorf, auch Klein-Bergensdorf genannt), Oberalbertsdorf und Zwirzsch; bloß mit den Obergerichten: Langenreinsdorf, indem es dem Nonnenkloster Cronschwitz (Cronspitz) bei Weida angehörte; bloß die Untergerichte hatten Niederalbertsdorf, Chursdorf und ein (später zu Bosenhof gewiesener) Theil von Langenhessen.

Daß nun der Burggraf Johann von Dohna (Donhn) um das Jahr 1490 das Amt Weidau, jedenfalls als ein markgräflich meißnisches Lehn, an sich gebracht hat, ist bereits oben in der dritten Abtheilung nachgewiesen worden. Ebenso, daß derselbe das Amt (und die Stadt Weidau) im Jahre 1502 wieder an die Landesherren (Kurfürst Friedrich den Weisen und Herzog Johann den Beständigen) verkauft hat.\*) Für das neue Amt Weidau nun setzte der Kurfürst sofort einen Amtmann ein und zwar in der Person des Hans von Wehlsdorf, welchem aber bald der aus Franken stammende, sich später adeln lassende, reiche Schneeberger Fundgrübnere Conrad von Ypphofen (er erscheint bereits 1502 als Amtmann von Weidau) folgte, im Jahre 1513 das Rittergut Oberschlema bei Schneeberg erkaufte und im J. 1523 zu Schneeberg gestorben ist, wo seine Nachkommen (später Sphoffen genannt) noch bis um die Mitte des vorigen Jahrhunderts blüheten.\*\*)

\*) Vergl. auch Dr. Herzog's Zwick. Chron. II., 163.

\*\*\*) Mehr über denselben und sein Geschlecht siehe in Melzer's Schneeberger Chronik S. 529 ff. und 1085.